

FAMILIE C

Ort
OWL

Behinderung u/o Förderbedarf des Kindes
Trisomie 21/ GE

Problematik
Umgang mit Sonderpädagogerstunden an GL-Privatschulen im Vergleich zur städtischen GL-Schulen

Zeitraum
?

Beteiligt (außer Eltern/ Kind)
Bezirksregierung, Schulamt

Datum
23.09.2019

Erfahrungsbericht

Mein Kind mit dem Förderschwerpunkt GE geht im dritten Jahr auf eine Regelgrundschule in OWL in privater Trägerschaft.

Der Status GL der Schule wird nur dann aufrecht erhalten, wenn in der Anzahl an Stunden, die meinem Sohn laut AO-SF zugesprochen wurden, auch ein Sonderpädagoge an der Schule anwesend ist. Seitdem mein Kind an dieser Schule Schüler ist, fällt jedes Jahr erneut das Wort "Zwangsumschulung", wenn kein Sonderpädagoge in entsprechender Stundenanzahl gefunden wird.

Im Ganzen Umkreis gibt es keine einzige Grundschule, die im Bereich GE in dieser erfolgreichen Art und Weise Inklusion lebt (völlig unabhängig von der Anwesenheit eines Sonderpädagogen). Selbst die nächste staatliche GL-Grundschule sagt, dass sie meinem Sohn nicht das Umfeld bieten können, welches er dort erfahren darf.

Und hier liegt das Problem: Aufgrund des allgemeinen Mangels an Sonderpädagogen ist es jedes Jahr außerordentlich schwierig stundenweise Sonderpädagogen-Stunden genehmigt zu bekommen. Dies funktioniert nur, weil es einige engagierte Menschen (Sonderpädagogen) gibt, die neben ihrer eigentlichen Stelle an einer staatlichen Schule quasi ehrenamtlich, zusätzliche Stunden an der privaten Schule meines Kindes leisten. Jedes Jahr müssen diese zusätzlichen Stunden erneut von der Bezirksregierung und dem Schulamt genehmigt werden - meist gegen Widerstand.

Bei mir kommt die Frage auf, warum nicht in erster Linie das Wohl des Kindes im Vordergrund steht. Warum gibt es eine so strikte Trennung zwischen staatlichen und privaten System? Warum werden nicht, wie im staatlichen System, automatisch Sonderpädagogen der entsprechenden Förderschulen stundenweise auch an private Schulen geschickt?

Und warum wird an staatlichen GL Schulen ein Auge zugeknippt, wenn die Anzahl der Sonderpädagogen-Stunden nicht dem tatsächlichen Bedarf der I-Kinder entspricht?

Warum reicht an einer staatlichen Schule als Zwischenlösung ein Sonderpädagoge mit 1. Staatsexamen aus oder auch einfach ein weiterer Pädagoge ohne sonderpädagogische Ausbildung und an einer privaten Schule wird dies nicht akzeptiert...? Für uns stellt es sich so da, dass politisch mit zweierlei Maß zwischen Privat- und Staatl. Schule gemessen wird und finanzielle Beweggründe vor dem Wohl des Kindes stehen.